

3. 456. a (1)

Nr. 7587.

Zur Beachtung.

Um das in Wien erscheinende Reichsgesetz- und Regierungsblatt Jedermann auf die wohlfeilste Art zugänglich zu machen, hat die k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Direction in Folge höherer Ermächtigung die Einleitung getroffen, dasselbe jedem Buchhändler und, wo keine Buchhandlungen bestehen, jedem dem Buchhandel verwandten Geschäftsge nossen in allen Orten der Kronländer in Commission zu geben.

Dieser Commission zu nehmen gesonnen sind, wollen sich mit ihrer Bestellung an die gefertigte k. k. Direction wenden, und wird denselben

- 1) die portofreie Zusendung desselben mit der Post, und
- 2) ein zehnprocentiger Rabat zugesichert.

Dagegen haben dieselben hierorts einen Agenten zu bezeichnen, welcher die benötigte Anzahl der Exemplare nach Abzug der bewilligten 10pCt. sogleich bar bezahlt, wogegen auch für alle nach Verlauf eines halben Jahres unverkauften und mackellos zurückgemittelten Exemplare der bezahlte Betrag, versteht sich ebenfalls nach Abzug der bereits zu Guten gerechneten 10pCt., wieder zurückerstattet werden wird.

Alle Briefe und Sendungen des Reichsgesetzblattes an die Staatsdruckerei müssen, sollen sie portofrei seyn, mit der Bezeichnung: „In Angelegenheiten des Reichsgesetzblattes“ versehen seyn.

Von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Direction.

3. 457. a (1)

Nr. 10183, ad 9400.

Kundmachung.

Da die am 11. August 1851 bei dem k. k. Steueramte in Smünd vorgenommene Pachtversteigerung des Ertrages der zwei Weg- und Brückenmauthstationen Kremsbruck und Smünd für das Verwaltungsjahr 1852, und rückfichtlich für die Verwaltungsjahre 1853 und 1854, nicht den entsprechenden Erfolg hatte, so wird zur Verpachtung des Ertragnisses der besagten zwei Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1852, oder für die zwei Verwaltungsjahre 1852 und 1853, oder für die 3 Verwaltungsjahre 1852, 1853 und 1854 unter den in der Kundmachung der hohen Finanz-Landes-Direction in Graz vom 26. Juni 1851, 3. 12479, (eingeschaltet in die Amtsblätter der Klagenfurter Zeitung, Nr. 84, 85 und 86), festgesetzten Bedingungen am sechsten September 1851 bei dem k. k. Steueramte in Smünd eine zweite Versteigerung mit dem Ausrufspreise von Siebenhundert zwölf Gulden 15 kr. für die Station Kremsbruck, und von Siebenhundert Achtzig sieben Gulden 45 kr. für die Station Smünd abgehalten werden, zu welcher die Unternehmer eingeladen werden. Hierbei wird übrigens bemerkt, daß der Weg- und Brückenmauthstation Smünd nicht Eine Brücke, sondern Zwei Brücken erster Classe zur Gebühreneinhebung zugewiesen sind. Die schriftlichen Offerte sind bis zum zweiten September 1851 — 12 Uhr Mittags im Vorstandsbureau der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu überreichen.

Die Licitation beginnt pünctlich um die zehnte Stunde Vormittags.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 16. August 1851.

3. 1059. (1)

Nr. 3743.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. März 1850 verstorbenen Michael Leskove, von Unterloitsch Nr. 20, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 20. Sept. 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überrei-

chen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Planina am 28. Juli 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Gerslacher.

3. 1057. (1)

Nr. 1910

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Neumarkt macht bekannt: Es habe Herr Blasius Pirz von Unterduplach, als Besitzer der zu Unterduplach 3. 28 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Urb. Nr. 5 einkommenden Realität, wider die Eheleute Lorenz und Helena Malley die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung des, für selbe an obiger Realität mittelst des Kaufvertrages vom 15. Juni 1816, seit 25. September 1816 intabulirten Kaufschillings von 150 fl., und d. s. Rechtes zur Benützung des Hauswinkels angebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. September l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrer Vertretung den Hrn. Peter Hofmann von Unterduplach als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagsatzung nicht einschreiten sollen, verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden würde. K. k. Bez. Gericht Neumarkt am 3. August 1851.

3. 1062. (2)

Nr. 6233.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Rathhause 2 Kutschenpferde sammt Geschirr, dann 1 zweiflügeliger Glaswagen und 1 gedeckte Kalesche versteigerungsweise gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Wozu an die Kauflustigen die Einladung geschieht.

Laibach am 25. August 1851.

3. 1052. (2)

Nr. 5074.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Andreas Marz von Gaberje, Bezirk Haidenschaft, pto. bei Georg Jellouscheg von Adelsberg aus dem w. a. Vergleiche ddo. 25. August 1849, 3. 183, zu ersuchenden 119 fl. c. s. e., in den executiven Verkauf der, dem Letztern und seiner Ehegattin Anna Jellouscheg gehörigen, im Grundbuche von Adelsberg sub Urbars-Nr. 106 vorkommenden Subrealität daselbst, Cons. Nr. 66, gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den 29. September, den 29. October und den 29. November d. J., früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß letztere nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 6. Juli 1851.

3. 1049. (2)

ad Nr. 3305.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph Martinovich'schen Erben, durch Herrn Dr. Rudolf, wieder Paul Korisic von Kraren, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Glödnitz sub Rec. 1102 vorkommenden, auf 1706 fl. 50 kr. geschätzten Realität in Kraren, wegen und dem Urtheile des k. k. Stadt- und Landrichters Laibach ddo. 5. März 1850, 3. 4442, schuldiger 3000 fl. c. s. e. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden 3 Termine auf den 22. September, 22. October und 21. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß wenn bei der 1. oder 2. Tagsatzung nicht wenigstens der Schätzungswert erzielt werden könnte, die Realität auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 2. August 1851.

3. 1054. (2)

Nr. 5964.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 27. Juli d. J. verstorbenen Herrn Joseph Kattauer, Schneidermeisters u. Hausbesizers hier, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 22. September d. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. August 1851.

3. 1051. (2)

Nr. 1493.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Jos. Bartholomäus Wolpi von Rovigno, durch Hrn. Dr. Mack von Laibach, pto. einer Forderung von 280 fl. G. M. c. s. e., in die executive öffentliche Versteigerung des, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Hauses Cons. Nr. 32 zu Laibach in der Capuziner-Vorstadt, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 10,100 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anzuge bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der letzten auf den 24. Nov. l. J. angedeuteten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 17. Juli 1851.

3. 1053. (2)

Nr. 796.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird über Ansuchen der Frau Elisabeth Svete aus Dohnica Nr. 1, hiemit deren seit 30 Jahren unbekannt gebliebener Ehegatte Andreas Svete, auf Ein Jahr und Tag mit dem Beifügen vorgeladen, daß das Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, mit dessen Curator Hrn. Georg Drasler zu Borovnica zur Todeserklärung schreiben und über sein Vermögen die Abhandlung pflegen werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. März 1851.

3. 1050. (2)

Nr. 3219.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Rus von Lukoviz, wider Matthäus Uranker von Kompale, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Egg sub H. Nr. 20 vorkommenden Halbhube in Kompale, welche sich derzeit im grundbuchlichen Besitze der Maria Uranker befindet, und laut Schätzungsprotocoll ddo. 3. Juli 1851, Nr. 2379, auf 959 fl. gerichtlich bewertet wurde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. März, intab. 27. Mai 1851, Nr. 1080, schuldiger 223 fl. c. s. e. bewilliget worden. Des Vollzuges wegen werden 3 Tagsatzungen auf den 24. September, 24. October und 24. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß bei der 3. Tagsatzung auch eine Veräußerung unter der Schätzung Statt finde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 1. August 1851.

3. 1041. (3)

Nr. 3996.

Edict.

Anton Slivar von Senozec hat heute sub Erhib. Nr. 3996, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Schuschet und seine gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 42/29 vorkommenden Mühle sammt An- und Zugehör hieamt überreicht.

Die Beklagten haben demnach zu der hierüber auf den 23. October 1851, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Verhandlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder aber ihre Behelfe dem auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellten Hrn. Franz Wosjančić von Senozec an die Hand zu geben, widrigenfalls der fräglich Streitgegenstand lediglich mit Bestreuerem ausgetragen wird.
K. k. Bezirksgericht Senozetsch am 21. Juli 1851.
Der k. k. Bez. Richter:
J e n k e.

3. 1044. (3) Nr. 3791.
E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 5. August 1851 verstorbenen Josepha Salogger, gewesenen Krämerin zu Moravizh, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 3. Sept. l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel- dungsge- such schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Wartenberg am 18. August 1851.

3. 979. (2)
Agentengesuch.

Für ein lucratives, überall leicht zu betreiben- des Geschäft werden Agenten gesucht, die sich des Ver- kaufs eines gangbaren Artikels, gegen Vergütung von 33 1/3 % Provision unterziehen wollen. Caution wird nicht verlangt, dagegen auf strenge Rechtllichkeit und Pünktlichkeit reflectirt. Anmeldungen werden unter H. S. Nr. 5 poste restante, franco Frankfurt am Main erbeten.

3. 1005. (5)

Die achte Verlosung
des gräflich
Waldstein'schen Anlehens
erfolgt

Mittwoch den 15. October d. J.

Weitere Verlosungen dieses Anlehens finden Statt:

- 9. Verlosung am 15. Jänner 1852,
- 10. " " 15. April "
- 11. " " 15. Juli " u. s. f.

Dabei werden Gewinne gemacht von fl. 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 bis zur geringsten Prämie von 30 fl. in C. M.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt durch das hiesige Großhandlungshaus Simon G. Sina.

Wien im August 1851.

D. Zimmer & Comp.

3. 959. (4)

Ein nordisches Handlungshaus sucht, gegen eine Provision von 33 Procent, rechtliche und solide Personen, welche ausgebreitete Bekannt- schaft besitzen, und die sich mit dem Verkaufe

eines, selbst in den kleinsten Ortschaften gang- baren Artikels beschäftigen wollen. Reflectirende belieben ihre Adresse, mit genauer Angabe des Wohnortes, unter G. U., 3. 959, an die Ex- pedition dieses Blattes franco abzurichten.

3. 656. (15)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.
Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen- Zug	Abfahrt von der Station	Personen- Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Gras	8. 35 "	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Pas- sagiere befördert.